

Situation

Der Abteilungsleiter Frank Geiz ist mit Ihrer bisherigen Arbeit sehr zufrieden und bittet Sie die Urlaubsvertretung für seinen direkten Mitarbeiter Martin Koch zu übernehmen. Zu Ihren neuen Aufgaben gehört es auch, die Korrespondenz zu führen. Als Sie heute Morgen in das E-Mail-Postfach von Herrn Koch schauen, entdecken Sie im Postfach die beiden folgenden E-Mails aus der vorletzten Woche.

AW: Ihre Bestellung vom 23.11.20__

Antworten

Von ... Christian Knüller <c.knueller@pollet.de>

Betreff: AW: Ihre Bestellung vom 23.11.20__

Sehr geehrter Herr Koch,
vielen Dank für Ihre u. g. Bestellung. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass das von Ihnen bestellte Notebook Typ „Uni-Fast PI 4711“ nicht mit der gewünschten seriellen Schnittstelle ausgestattet ist.

Ersatzweise können wir Ihnen jedoch zu den Notebooks einen USB 2.0 auf seriell RS232 Adapter COM Port liefern. Die Kosten hierfür liegen bei 10,50 Euro netto pro Adapter. Damit belaufen sich die Kosten pro Notebook inklusive Adapter auf 1.590,50 Euro netto.

Wegen unserer langjährigen und regelmäßigen Geschäftsbeziehungen gehen wir davon aus, dass auch diese Option für Sie infrage kommt, und werden die bestellte Menge von 10 Notebooks einschließlich der 10 COM Adapter wie gewünscht von Ihnen zum 07.12.20__ ausliefern.

Mit freundlichen Grüßen
PC-Systeme Pollet
i.A. Christian Knüller

Aufgabe 1:
Kein Kaufvertrag, da Bestätigung von der Bestellung abweicht (Adapter). Die Bestätigung ist keine Annahme der Bestellung, sondern ein erneuter Antrag.

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: m.koch@datasol.de
An: c.knueller@pollet.de
Betreff: Notebookbestellung
Datum: 23.11.20__ 10:57 Uhr

Die langjährige Geschäftsbeziehung hat kein Bedeutung für die Notwendigkeit der Annahme des geänderten Angebots.

Sehr geehrter Herr Knüller,
hiermit bestellen wir auf Grundlage Ihres Angebots und Ihrer aktuellen Preisliste:
10 Notebooks „Uni-Fast PI 4711“
16 GB RAM, 500 GB SSD, Intel® Core i7, 14“ Full-HD, serielle Schnittstelle, Euro 1.580,00 netto pro Stück.

Liefertermin: 07.12.20__
Lieferung: netto frei Haus
Zahlung: 8 Tage 2% Skonto, 30 Tage Ziel

Mit freundlichen Grüßen
Martin Koch
DataSol GmbH

Handlungsaufträge:

1. Prüfen Sie, ob auf Grundlage der E-Mail-Korrespondenz ein Kaufvertrag zustande gekommen ist, und begründen Sie Ihre Antwort.
2. Wie beurteilen Sie die Rechtslage, wenn Herr Koch auf die vorliegende E-Mail der Firma Pollet nicht reagiert und die 10 Notebooks inklusive COM Adapter zwischenzeitlich ausgeliefert sowie im Wareneingang der DataSol GmbH angenommen wurden?



Durch die langjährige Geschäftsbeziehung gilt Schweigen unter Kaufleuten als Annahme, d.h. Pollet kann darauf vertrauen, dass der Schweigen der DataSol als Zustimmung gewertet wird. Das widerspruchsfreie Annehmen (konkludentes Handeln) der Ware ist als Annahme des Antrags zu verstehen. --> Kaufvertrag über Notebooks mit Adapter ins zustande kommen.

Infotext

Zustandekommen von Kaufverträgen



Der Kaufvertrag ist – wie jeder andere Vertrag auch – eine Vereinbarung durch den sich die am Vertrag beteiligten Personen (Vertragspartner) zum Austausch von Leistung und Gegenleistung verpflichten.

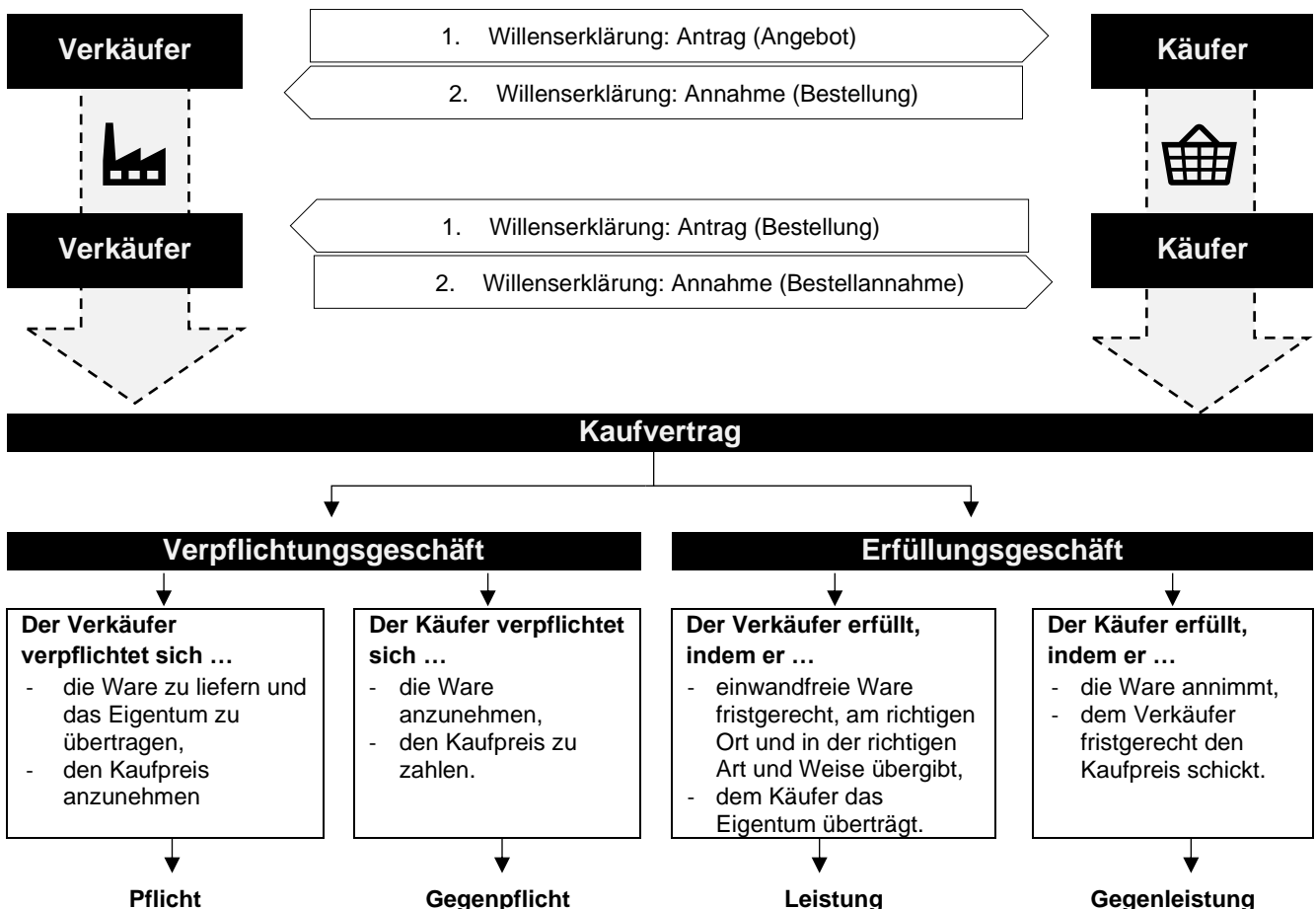
So verpflichtet sich beispielsweise eine Bäckerei (Verkäufer), dem Käufer Brötchen zu einem bestimmten Preis zu liefern und das Eigentum daran zu verschaffen, während der Käufer den Preis vollständig und pünktlich zu zahlen und die Brötchen abzunehmen hat.

Ein Vertrag kommt wie folgt zustande:

Jemand bietet einem anderen die Schließung eines Vertrages an und dieser nimmt den Antrag an. Mit der Annahme des Antrags kommt der Vertrag zustande (§ 433 BGB). Die zeitlich zuerst abgegebene Willenserklärung bezeichnet man als Antrag (in der Wirtschaftssprache wird häufiger der Begriff Angebot verwendet), die zeitlich später abgegebene Willenserklärung als Annahme.

Zustandekommen von Verträgen:

Verträge kommen zu Stande durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen



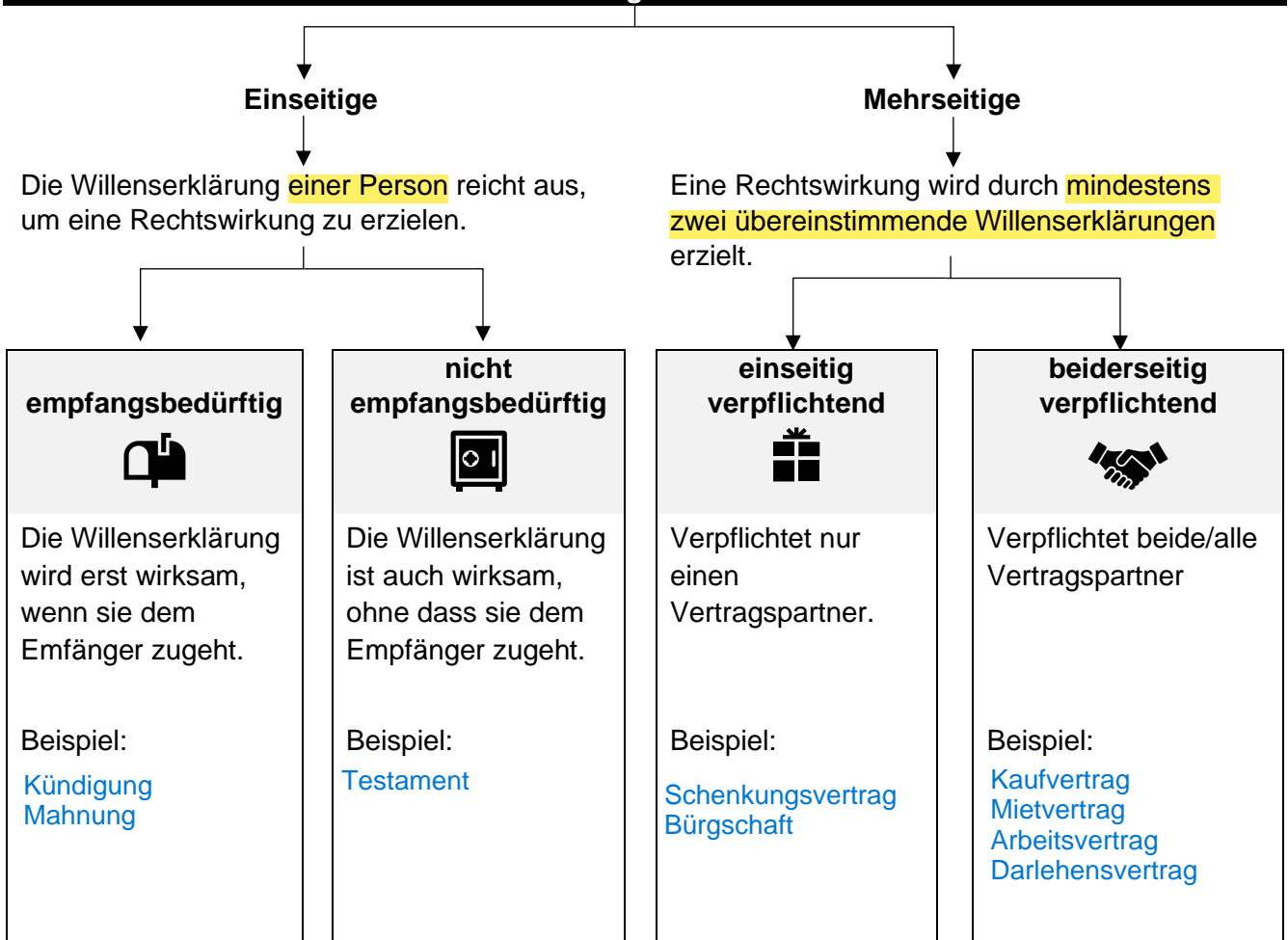
Die Willenserklärung

= Äußerung/ Handlung einer Person mit der Absicht eine rechtliche Wirkung herbeizuführen.

Willenserklärungen können auf drei verschiedene Weisen abgegeben werden

Ausdrückliche Erklärung	Schlüssiges/ konkludentes Handeln	Schweigen
Die Willenserklärung wird eindeutig ausgedrückt.	Das Handeln lässt eindeutig auf eine bestimmte Willenserklärung schließen.	Ausnahmefall: Es besteht bereits ein laufender Vertrag unter Geschäftsleuten.
Beispiel: schriftlich mündlich telefonisch elektronisch	Beispiel: Daumen Hoch, Kopfnicken Artikel auf das Kassenband legen Anstellen an der Kinokasse Einsteigen in einen Bus, in ein Taxi Münzeinwurf in Automaten	Beispiel: Verlängerung eines Handyvertrages, eines Abonnements, BahnCard,...

Rechtsgeschäfte



Die Vertragsschließenden werden, je nachdem, in welcher Eigenschaft sie sich gegenüber treten, entweder als Verbraucher, Unternehmer und/oder Kaufmann bezeichnet.

§ 13 BGB: **Verbraucher** ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, **der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit** zugerechnet werden kann.

§ 14 BGB: **Unternehmer** ist eine **natürliche oder juristische Person** oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, **die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt**. Unter dem Begriff des Unternehmers fallen insoweit auch die freien Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte u. Ä.), die kein Gewerbe im Sinne des Handelsrechts betreiben.

Kaufmann ist, **wer ein Handelsgewerbe betreibt**. Hinzu kommen die Kannkaufleute und die Formkaufleute.



Die DataSol GmbH ist entsprechend Rechtsform (GmbH) Unternehmer und gleichzeitig Kaufmann.

Unternehmer- und Kaufmannseigenschaft müssen nicht zwangsläufig zusammenfallen. So sind z.B. Angehörige der freien Berufe Unternehmer im Sinne des BGB, aber keine Kaufleute. Kaufleute sind jedoch immer gleichzeitig Unternehmer.

Je nachdem, wer an einem Kaufvertrag beteiligt ist, unterscheidet man die folgenden Arten von Kaufverträgen:

- Handeln beide Vertragspartner als Verbraucher oder „nur“ als Unternehmer, so spricht man von einem bürgerlichen Kauf. Hier finden ausschließlich die allgemeinen Vorschriften zum Kaufvertrag (§§ 433 ff. BGB) Anwendung.
- Ein einseitiger Handelskauf liegt vor, wenn nur eine Vertragspartei Kaufmann und der Vertragsabschluss für sie ein Handelsgeschäft ist. Die von einem Kaufmann vorgenommenen Rechtsgeschäfte gelten nach § 344 HGB im Zweifel als zum Betrieb seines Handelsgewerbes gehörig.
- Sind dagegen beide Vertragsparteien Kaufleute, besteht ein zweiseitiger Handelskauf.

Ist bei Kaufverträgen über bewegliche Sachen der Verkäufer ein Unternehmer oder ein Kaufmann und der Käufer ein Verbraucher oder ist der Verkäufer Verbraucher und der Käufer Kaufmann, liegt für den Verbraucher ein sogenannter Verbrauchsgüterkauf vor. Allerdings liegt kein Verbrauchsgüterkauf vor, wenn gebrauchte Sachen in öffentlichen Versteigerungen verkauft werden, an denen der Verbraucher persönlich teilnehmen kann.

Kaufverträge über bewegliche Sachen

Verkäufer ist \ Käufer ist			
	Verbraucher	Unternehmer (nicht gleichzeitig Kaufmann)	Kaufmann
Verbraucher	Bürgerlicher Kauf	Bürgerlicher Kauf	Einseitiger Handelskauf für Kaufmann und Verbrauchsgüterkauf für Verbraucher
Unternehmer (nicht gleichzeitig Kaufmann)	Verbrauchsgüterkauf	Bürgerlicher Kauf	Einseitiger Handelskauf
Kaufmann	Einseitiger Handelskauf für Kaufmann und Verbrauchsgüterkauf für Verbraucher	Einseitiger Handelskauf	Zweiseitiger Handelskauf

Neben den allgemeinen Bestimmungen über den Kauf gelten für den Verbrauchsgüter- und den Handelskauf spezielle Regelungen. Die Regelungen für den Verbrauchsgüterkauf finden Sie in den §§ 474-479 BGB und für den Handelskauf in den §§ 373- 381 HGB.



Es ergeben sich unterschiedliche Rechtsfolgen, falls Herr Geiz als Privatperson – also in Funktion eines Verbrauchers – ein Notebook kauft (Verbrauchsgüterkauf) oder in seiner Funktion als Erfüllungsgehilfe für das Unternehmen, bei dem er beschäftigt ist (zweiseitiger Handelskauf).

Auszug aus dem

Bürgerliches Gesetzbuch BGB**§ 433 Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag**

- (1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer einer Sache verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an der Sache zu verschaffen. Der Verkäufer hat dem Käufer die Sache frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.
- (2) Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekaufte Sache abzunehmen.

§ 145 Bindung an den Antrag

Wer einem anderen die Schließung eines Vertrags anträgt, ist an den Antrag gebunden, es sei denn, dass er die Gebundenheit ausgeschlossen hat.

§ 146 Erlöschen des Antrags

Der Antrag erlischt, wenn er dem Antragenden gegenüber abgelehnt oder wenn er nicht diesem gegenüber nach den §§ 147 bis 149 rechtzeitig angenommen wird.

§ 147 Annahmefrist

- (1) Der einem Anwesenden gemachte Antrag kann nur sofort angenommen werden. Dies gilt auch von einem mittels Fernsprechers oder einer sonstigen technischen Einrichtung von Person zu Person gemachten Antrag.
- (2) Der einem Abwesenden gemachte Antrag kann nur bis zu dem Zeitpunkt angenommen werden, in welchem der Antragende den Eingang der Antwort unter regelmäßigen Umständen erwarten darf.

§ 148 Bestimmung einer Annahmefrist

Hat der Antragende für die Annahme des Antrags eine Frist bestimmt, so kann die Annahme nur innerhalb der Frist erfolgen.

§ 150 Verspätete und abändernde Annahme

- (1) Die verspätete Annahme eines Antrags gilt als neuer Antrag.
- (2) Eine Annahme unter Erweiterungen, Einschränkungen oder sonstigen Änderungen gilt als Ablehnung verbunden mit einem neuen Antrag.

§ 151 Annahme ohne Erklärung gegenüber dem Antragenden

Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags zustande, ohne dass die Annahme dem Antragenden gegenüber erklärt zu werden braucht, wenn eine solche Erklärung nach der Verkehrssitte nicht zu erwarten ist oder der Antragende auf sie verzichtet hat. Der Zeitpunkt, in welchem der Antrag erlischt, bestimmt sich nach dem aus dem Antrag oder den Umständen zu entnehmenden Willen des Antragenden.

§ 929 Einigung und Übergabe

Zur Übertragung des Eigentums an einer beweglichen Sache ist erforderlich, dass der Eigentümer die Sache dem Erwerber übergibt und beide darüber einig sind, dass das Eigentum übergehen soll. Ist der Erwerber im Besitz der Sache, so genügt die Einigung über den Übergang des Eigentums.

Übung 1: Das Wirksamwerden von Willenserklärungen

Am nächsten Tag nutzen Sie die Möglichkeit sich mit dem Leiter der Einkaufsabteilung Herrn Geiz über die Wirksamkeit von Willenserklärungen und das Zustandekommen von Verträgen zu unterhalten. Zur Übung und zum besseren Verständnis nennt Herr Geiz Ihnen einige Beispiele und bittet Sie um Ihre Meinung. Prüfen Sie, ob und zu welchem Zeitpunkt die Willenserklärung von Herrn Geiz in den vorliegenden Fällen wirksam geworden ist.

Fall	Wirksamwerden
Herr Geiz schickt am Samstagmorgen eine E-Mail. (geschäftlich)	Möglichkeit der Kenntnisnahme zu geschäftsüblichen Zeiten (Montagsmorgen)
Herr Geiz legt einen Brief in den Postausgangskorb seines Büros, der am Montagmorgen geleert und der Post übergeben wird.	Möglichkeit der Kenntnisnahme je nach Postweg am Donnerstagmorgen
Herr Geiz wirft einen Brief am Dienstagmorgen um 07:00 Uhr in den Geschäftsbriefkasten des Geschäftspartners.	Möglichkeit der Kenntnisnahme zu geschäftsüblichen Zeit, am Dienstagmorgen
Herr Geiz wirft einen Brief am Samstagmorgen in den Geschäftsbriefkasten des Geschäftspartners.	Möglichkeit der Kenntnisnahme zu geschäftsüblichen Zeiten, am Montagmorgen
Herr Geiz wirft einen Brief während der Betriebsferien in den Geschäftsbriefkasten.	Möglichkeit der Kenntnisnahme zu geschäftsüblichen Zeiten (auch in den Betriebsferien)
Herr Geiz übergibt einen Brief einem Boten; der Geschäftspartner verweigert die Annahme.	Mit Übergabeversuch des Boten wird die Willenserklärung wirksam, denn sie hätte zur Kenntnis genommen werden können. (Der Empfänger hätte die WE annehmen können)
Herr Geiz sendet einen Brief am Montag per Einschreiben; der Postbote hinterlässt eine Benachrichtigung im Geschäftsbriefkasten des Geschäftspartners. Dieser holt das Einschreiben zwei Tage später bei der Post ab.	Erst mit Abholung in der Postfiliale gelangt die WE zum Empfänger und ist damit wirksam.

persönliches Einschreiben

Übung 2: Kaufvertragsarten

In juristischer und kaufmännischer Hinsicht lassen sich diverse Kaufvertragsarten unterscheiden (je nach angewendetem Unterscheidungskriterium). Da ein konkreter Kaufvertrag nach mehreren Kriterien eingestuft werden kann, kann er mehreren Kaufvertragsarten zugeordnet werden; ein Gattungskauf kann z.B. auf, nach oder zur Probe getätigt werden. Recherchieren Sie die in der zweiten Spalte der Tabelle genannten Kaufvertragsarten im Internet (z.B. unter www.wirtschaftslexikon24.net), erläutern Sie sie und geben Sie jeweils ein passendes Beispiel an:

Kriterium	Begriff	Erläuterung	Beispiel
Art und Beschaffenheit der Ware	Stückkauf		
	Gattungskauf		
Verbindlichkeit des Kaufvertrags	Kauf auf Probe		
	Kauf nach Probe		
	Kauf zur Probe		

Kriterium	Begriff	Erläuterung	Beispiel
Zahlungszeitpunkt	Zahlung vor Lieferung (Vorauszahlung)		
	Teilzahlung vor Lieferung (Anzahlung)		
	Zahlung bei Lieferung		
	Zahlung nach Lieferung - Zielkauf		
	- Ratenkauf		
Lieferzeit	Tageskauf (Sofortkauf)		
	Terminkauf (Zeitkauf)		
	Fixkauf		
	Kauf auf Abruf		

Übung 3: Kaufvertragsarten nach Beteiligten (Kaufobjekt: bewegliche Sache)

Bei der Lösung der folgenden Tabelle hilft die Tabelle auf Seite 3.

Benennen Sie in der hier folgenden Tabelle die möglichen Beteiligten an den verschiedenen Arten von Kaufverträgen und beschreiben Sie ein passendes Beispiel.

Art des Kaufs	Beteiligte	Beispiele
Bürgerlicher Kauf	Verbraucher verkauft an Verbraucher. Oder: Verbraucher verkauft an Unternehmer. Oder: Unternehmer verkauft an Unternehmer.	Verkauf eines Fahrrads über Kleinanzeigen Flohmarkt
Verbrauchsgüterkauf	Unternehmer verkauft an Verbraucher ODER Kaufmann verkauft an einen Verbraucher	Berufsschüler Finn kauft morgen beim Bäcker eine Brezel
Einseitiger Handelsverkauf	Verbraucher verkauft an Kaufmann (= Kaufmann gemäß § 1 ff. HGB). Oder: Unternehmer verkauft an Kaufmann. Oder: Kaufmann verkauft an Unternehmer. .	Bei einer Haushaltsauflösung kauft ein Gebrauchtwarenhändler Möbel von einer Privatperson.
Zweiseitiger Handelsverkauf	Kaufmann verkauft an Kaufmann	Die PC-Zubehörhandel Schöller & Co. OHG schließt mit der DataSol GmbH einen Kaufvertrag über die Lieferung von Zubehör ab.

Abstraktionsprinzip



Abstraktionsprinzip am Beispiel der Kaufhandlung:

Eine Kaufhandlung besteht aus 3 Rechtsgeschäften:

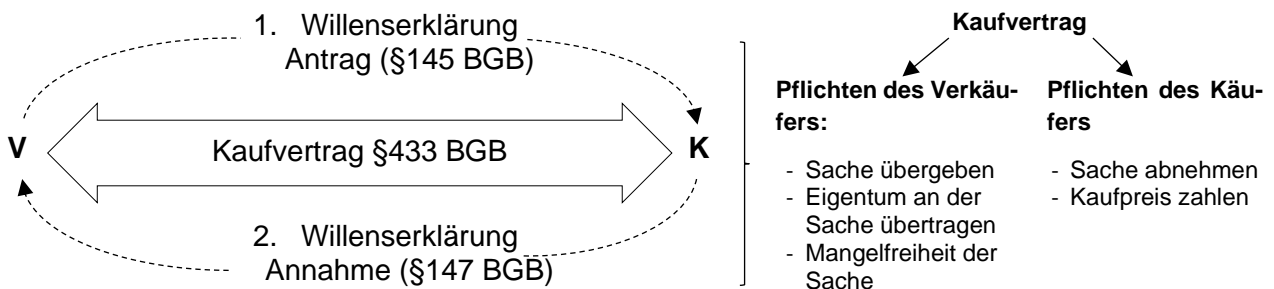
- Ein Verpflichtungsgeschäft = Kaufvertrag
- Zwei Erfüllungsgeschäfte/Verfügungsgeschäfte:
 - o Übereignung der Sache
 - o Übereignung des Geldes

Diese 3 Verträge sind **rechtlich** voneinander **völlig unabhängig**. (→ **Abstraktionsprinzip**)

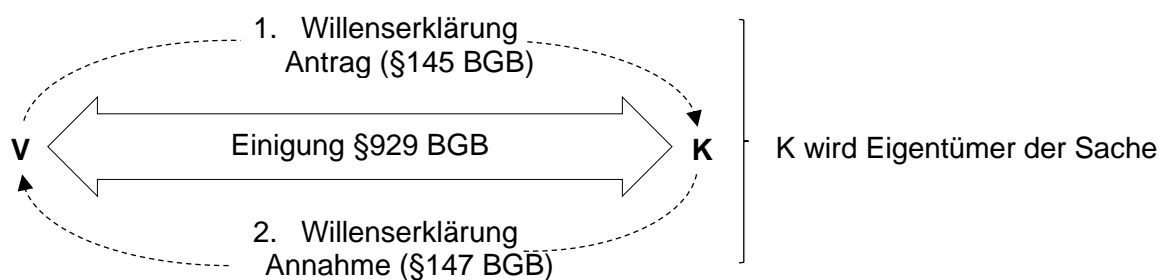
- **Verpflichtungsgeschäfte:** sie schaffen **eine rechtliche Beziehung** zwischen **zwei Personen**, nämlich die Verpflichtung, etwas zu tun oder zu unterlassen.
- **Verfügungsgeschäfte:** sie **schaffen** oder **ändern** eine **rechtliche Beziehung** zwischen einer **Person** und einer **Sache**.

Die Kaufhandlung – schematisch

1. Verpflichtungsgeschäft: Kaufvertrag



2. Erfüllungsgeschäft: Eigentumsübertragung der Sache



3. Erfüllungsgeschäft: Eigentumsübertragung des Geldes

